

# Geschäftspartner in China einfacher finden

**EuropaService.** Angebot für Firmenkunden-  
Verantwortliche ausgeweitet.

*Iris Hemker, EuropaService*

**B**erater in Sparkassen können ihren Firmenkunden jetzt regelmäßig Kurzprofile auf Deutsch von chinesischen Unternehmen anbieten, die Geschäftspartner in Deutschland suchen. Der EuropaService hat China dauerhaft als weiteres Land in die Eurokontakte aufgenommen, die ins Deutsche übersetzten Kurzprofile aus der Datenbank des Enterprise Europe Network. Noch ist die Auswahl begrenzt, aber die Zahl der überwiegend aus dem Technologiebereich stammenden Profile wird künftig steigen.

Zurzeit sucht zum Beispiel ein chinesisches Unternehmen eine technische oder eine Handelskooperation mit technischer Assistenz in Deutschland. Es hat eine neue Turbinentechnologie mit besonders dichten Faser-Verbundstoffen entwickelt.

## Weg in Wachstumsmärkte

In solchen Kurzprofilen können Sparkassenberater und ihre Kunden nachsehen, ob ein möglicher Partner vorhanden ist. Ist nichts Passendes dabei, können sie weiterhin das Unternehmensprofil anonymisiert in die EU-Datenbank einstellen lassen.

In China arbeiten 13 Partner des Enterprise Europe Network, mit dem der EuropaService assoziiert ist. Gemeinsam führen sie mithilfe der Datenbank chinesische und deutsche Unternehmen zusammen.

Derzeit befinden sich Kurzprofile aus 51 Ländern in den Eurokontakten. Aus Asien sind neben China auch Japan, Singapur, Südkorea und Taiwan mit dabei. Aktiv kann sogar in 65 Ländern nach Partnern gesucht werden. Damit verfolgt die EU das Ziel, KMU wichtige internationale Wachstumsmärkte zu eröffnen.

Aktuell hat die EU-Kommission mit der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik die Gemeinsame Mitteilung „Elemente für eine neue China-Strategie der EU“ angenommen. Hiermit wollen sie für Beschäftigung und Wachstum in Europa sorgen.

Dass China Chancen bietet, davon zeigt sich Folker Hellmeyer, Chefvolkswirt der Bremer Landesbank überzeugt. Anders als andere Experten sieht er kein Problem darin, dass das Reich der Mitte „nur noch“ um knapp sieben Prozent wächst. Denn wer Prozentrechnung beherrsche, wisse, dass es jetzt sieben Prozent von einem größeren Ausgangswert seien, so der Chefvolkswirt auf dem jüngsten S-CountryDesk Workshop.

Positiv stimmt Hellmeyer auch, dass die Chinesen, die Seidenstraße wieder neu beleben. Denn das Land führe damit echte Strukturmaßnahmen durch und betreibe nicht nur Kosmetik.

Erste Erfahrungen können KMU auf Unternehmertreffen sammeln, auf die der EuropaService hinweist.

---

Mehr Informationen unter  
<http://europaservice.dsgv.de>